

Neue Arten der Coleopteren-Gattung *Holotrichia* (*Lachnosterna*).

Von *E. Brenske*.

Bei dem erstaunlichen Arten-Reichthum der Gattung *Lachnosterna* habe ich es zweckmässig gefunden, die asiatischen Arten von den übrigen zu trennen und sie unter dem Namen *Holotrichia* zu vereinigen, ein Name, der schon von Hope eingeführt und von Kirby und Burmeister verwendet wurde. Es sind aber keineswegs Zweckmässigkeitsgründe allein, welche die Trennung der Arten rechtfertigen sollen, die Mitglieder dieser Gattung unterscheiden sich von den anderen Arten durch folgende wesentliche Merkmale. Die Oberkiefer sind sehr stark entwickelt, der Hinterleib ist aufgetrieben, beim ♂ nicht gefurcht, die Fühler sind zehngliedrig. Es scheiden also, im Gegensatz zu früheren Ansichten, die Arten mit neungliedrigen Fühlern aus und bilden eine selbstständige Gattung. Die Bildung der Krallen ist bei den einzelnen Arten nicht ganz übereinstimmend; in der Regel steht der kräftige Krallenzahn in der Mitte der Kralle, bald jedoch rückt er dem Grunde, bald der Spitze etwas näher, und die Kralle erscheint im letzteren Falle, besonders wenn der Zahn nicht völlig rechtwinklig, sondern spitzwinklig nach vorwärts gerichtet steht, gespalten. Diese Bildungen, so charakteristisch sie auch für die einzelnen Arten sind, zur Aufstellung neuer genera zu verwenden, halte ich nicht für begründet, da der Reichthum der Arten uns überzeugt, dass hier alle möglichen Bildungen vorhanden sind, welche Uebergänge vermitteln und dadurch das Errichten scharfer Grenzen vereiteln. Geo Horn hat in den Transactions of the american entomological society, 1877, vol. XIV, eine ausgezeichnete Revision der *Lachnosterna*-Arten von Amerika und Nord-Mexiko gegeben und bei dieser Gelegenheit die Unhaltbarkeit einiger durch Leconte und Erichson von *Lachnosterna* abgezewigter Gattungen nachgewiesen und aus

den angeführten Gründen mit Recht eingezogen.¹⁾ Ich theile seine schätzenswerthen Auseinandersetzungen in Bezug auf die Bildung von Gruppen innerhalb dieser grossen Gattung und auch den im folgenden Satz enthaltenen Gedanken: „Bis die genera der Rhizotrogiden werden sorgfältiger studirt sein, mit dem gesammten Material zur Hand, scheint es nutzlos, eins der jetzt bestehenden genera zu theilen,“ und habe es versucht mit besonderer Berücksichtigung der abweichenden Formen im gesammten Bau, die Arten zu natürlichen Gruppen zu vereinigen. Dabei habe ich mich überzeugt, dass die Eintheilung, welche von Burmeister angewandt wurde, so übersichtlich sie auch das zu damaliger Zeit bekannte, geringe Material anordnete, nicht beibehalten werden konnte. Das verlängerte oder verkürzte erste Tarsenglied der Hinterfüsse ist ein sehr beachtenswerthes Merkmal, aber es eignet sich desswegen nicht zur Grundlage eines Systems, weil es häufig beim ♂ und ♀ einer Art von verschiedener Ausdehnung ist und dann verbindet dieses Merkmal nicht nahe verwandte Arten, sondern es trennt sie. Den neugebildeten Gruppen ist daher eine der bisher bekannten Arten an die Spitze gestellt worden, welche den Gesammthabitus ihrer Gruppe am vollkommensten vertritt. Zu den am besten charakterisirten Gruppen gehören die *serrata*-, *constricta*-, *tereticollis*-, *leucophthalma*-, *eurystoma*- und *picea*-Gruppe und ich habe nachstehend zunächst einige der hierher gehörenden Arten beschrieben. Eine noch grössere Zahl dürfte folgen und damit sich die Absicht verbinden lassen, eine übersichtliche Eintheilung der ganzen Gattung und Charakteristik der Gruppen zu geben, was ich heut, bei dem von Tag zu Tag sich mehrenden Stoff, als aussichtslos vermieden habe.

Zu den nachfolgenden Beschreibungen sei noch bemerkt, dass neben der Vaterlandsangabe in der Regel auch der Name desjenigen steht, von dem ich die Art zuerst empfang, dann auch die Angabe der Sammlung oder des Museums, wo sich die Art befindet. Alle diejenigen Arten, welche nicht ausdrücklich als „Unicum“ bezeichnet sind, befinden sich in meiner Sammlung.

1) Horn ist in dieser Beziehung etwas sehr weit gegangen, indem er auch *Tostegoptera* wieder mit *Lachnosterna* vereinigte. Diese Gattung hat, wegen der eigenthümlichen Bildung der Bauchsegmente und der ganz verschiedenen Geschlechter, nach meinem Dafürhalten Gattungsberechtigung.

1. Gruppe *sinensis*.*Holotrichia glabriclypeata*.

Oblonga, rufo-fusca, nitida, clypeo profunde sinuato, medio glabro, vertice carinato, thorace dense et profunde punctato, angulis anticis obtusis, posticis rectis, elytris ecostatis, pectore hirsuto. Long. 16, lat. 9 mm. India or. Unicum (Mus. Calcutta). ♂.

Gehört zu den Arten mit scharfem Kiel auf dem Scheitel und ist der *H. sinensis* ähnlich. Das Kopfschild ist tief ausgebuchtet, an den Seiten mit einigen groben Punkten, in der Mitte glatt. Stirn und Scheitel sind grob punktirt, der letztere trägt einen scharfen Querkiel und ist hinter diesem feiner punktirt und glatt. Das Halschild ist wenig breiter als lang ($6\frac{1}{2} : 4\frac{1}{2}$), mit schwachem Vorder- und wenig wulstigem Hinterrande, stumpf gerundeten, nicht aufgeworfenen Vorderecken und spitzen Hinterecken, der Seitenrand ist schwach gekerbt, die Oberfläche ist grob, aber nicht sehr dicht punktirt, mit glatter Mittellinie. Die Punkte hier und auf den Flügeldecken sind mit weissen, winzigen Härchen genabelt. Das Schildchen ist sperrig punktirt; die Flügeldecken sind weitläufiger als das Halsschild punktirt, ganz besonders an der Spitze, sie haben eine glatte mit einzelnen Punkten besetzte Naht und nur eine, schwach angedeutete, Humeralrippe, der Aussenrand ist hinter der Mitte sehr schwach geschweift. Das Pygidium ist feiner aber dichter punktirt, schwach gewölbt, mit einigen Runzeln auf dem Propygidium. Der Bauch ist in der Mitte dünn, seitlich dichter punktirt; die ersten Bauchringe sind dicht und kurz anliegend behaart, der vorletzte an den Seiten sperrig lang. Die Schenkel sind schwach punktirt mit größeren, Borsten tragenden Punkten. Das erste Glied der Hinterfüsse ist nicht verkürzt, der Schienensporn ist sehr viel länger als dieses. Der kräftige Krallenzahn steht senkrecht in der Mitte, die Basis der Kralle ist verdickt. Die Vorderschienen sind scharf dreizählig; die Fühler 10gliedrig, Glied 3—5 sind kurz und schmal, 6—7 kräftiger, der Fächer ist kurz oval. Das Endglied der Maxillartaster ist cylindrisch, gestreckt, fast zugespitzt.

2. Gruppe *serrata*.*Holotrichia cochinchinae*.

Rufo-brunnea, nitida, glabra, oblongo-ovata, robusta; clypeo sinuato, prothorace lateribus antice crenulatis, parum ampliatis, parce irregulariter et profunde punctato; elytris subcostatis, parum ampliatis, profunde punctatis; pygidio minus profunde

punctato, abdomine glabro, subtilissime punctato, pectore parce piloso, tibiis anticis tridentatis; antennis decem-articulatis, flabello ovato. Long. 26—28, lat. 15 mm. Cochinchina.

Von *serrata*, mit der diese Art am nächsten verwandt ist, durch den fehlenden Seidenschiller zu unterscheiden. Die Art gehört wegen des fehlenden Querkiels auf dem Scheitel und wegen des nicht verkürzten ersten Tarsengliedes in die erste Gruppe Burmeister's.

Das Kopfschild ist sehr kurz, in der Mitte geschweift, grob und dicht punktirt. Der sehr erhabene Scheitel ist gröber und sperriger punktirt, unbehaart. Das Halsschild ist kurz ($7 : 11\frac{1}{2}$), an den Seiten mässig erweitert, diese von der Mitte nach vorn deutlich gekerbt und beborstet, von der Mitte nach hinten jedoch ungekerbt, die Vorderecken vorspringend, die hinteren stumpf, gerundet. Die Oberfläche ist weitläufig mit groben unregelmässig stehenden Punkten besetzt, unbehaart. Die Flügeldecken sind grob genabelt-punktirt, die Rippen glatter, unterhalb des Schildchens dichter, runzlicher. Pygidium und Bauch sind etwas heller braun, das erstere ist mit flachen Nabelpunkten weitläufig besetzt, der letztere fast glatt, sehr zerstreut und flach punktirt, stark gerundet; die Brust ist sparsam behaart. Der Fühlerfächer ist auch beim ♂ kurz eiförmig wie beim ♀, die drei vorhergehenden Glieder des Stiels sind sehr dick. Die Schenkel tragen auf der Aussenfläche zwei Reihen Borsten. —

Holotrichia obscura.

Oblongo-ovata, postice latior, supra opaca, pruinosa, subtus fusca; capite grosse densius punctato, clypeo sinuato; prothorace disperse punctato, lateribus rotundato, crenulato, angulis posticis rectis, anticis acutis; elytris latis, costatis, fortiter densius et leviter ruguloso-umbilicato-punctatis; pygidio acute densius punctato, abdomine medio laxo, lateribus densius punctato; pectore breviter piloso, tibiis anticis acute tridentatis, posticis longissime bispinosi, tarsorum posteriorum articulo primo elongato, antennis parvis; maxillarum palpis crassis, articulo ultimo oblongo-ovato, obtuso, impresso; unguiculis dente ante medium valido. Long. 25—26, lat. 14 mm. ♀. Sikkim; Assam. (Mus. Calcutta.)

Grosse, breite, pruinöse, unten wenig hellere Art mit deutlich gekerbten Halsschildseiten, spitzen, etwas eingedrückten Vorderecken und lang eiförmigem, an der Spitze abgestutztem Endglied der Maxillartaster.

Das Kopfschild ist aufgeworfen, in der Mitte ausgerandet und Stirn und Scheitel kräftig aber mässig dicht punktirt. Das Halsschild ist noch weitläufiger punktirt, vorn mit schmal abgesetztem Rand,

der Coleopteren-Gattung *Holotrichia* (*Lachnosterna*). 163

hinten ungerandet. Die Flügeldecken sind gröber, dichter und fast runzlig punktirt, an der Basis mit nabelartigen Punkten, in denen winzige Börstchen stehen. Die beiden Rippen neben der Naht sind deutlich und breit, die dritte ist schwach angedeutet, die Humeralrippe tritt in letzter Hälfte etwas schärfer hervor. Das Pygidium trägt scharfe Punkte, die etwas dichter stehen als auf den Flügeldecken. Der Hinterleib hat nur an den Seiten des vorletzten Ringes einige Haare. Die dicht punktirte Brnst ist mit kurzen anliegenden Haaren bekleidet; die Hüften, die Seitenstücke und der umgeschlagene Rand des Halsschildes sind noch sperriger punktirt. Die Hinterbrust setzt zwischen den Mittelhüften scharf ab. Der in der Mitte stehende grosse Krallenzahn schliesst sich der zahnartig verdickten Basis an.

Holotrichia lata.

Breviter-ovata, pruinosa, subtus flavo-brunnea; Holotrichiae obscurae simillima; maxillarum palpis articulo ultimo cylindrico. Long. 24, lat. 14 mm. ♂♀. Hongkong; Shanghai. (Mus. Vratilav.)

Der *H. obscura* sehr ähnlich, aber etwas kürzer und daher breiter erscheinend. Die Punktirung ist etwas schwächer, das Halsschild ist nach vorn stärker verengt und nach hinten gar nicht eingezogen; die Flügeldecken sind runzlig punktirt, das Pygidium ist mit dichter zusammenstehenden Punkten, die jedoch nicht so scharf eingestochen sind wie bei *obscura*, besetzt. Das Endglied der Maxillartaster ist cylindrisch, gestreckt, aber ohne Eindruck, an der Spitze abgeschnitten.

Holotrichia Richteri.

Elongata, parallela, supra opaca, pruinosa, subtus rufo-testacea; capite parce punctato, clypeo brevi, rotundato, vertice haud carinato; prothorace parce punctato, lateribus rotundato, angulis obtusis, margine laterali antice subtilissime crenulato, postice integro; elytris pruinosis leviter costatis, profunde haud dense umbilicato-punctatis; pygidio grosse fere umbilicato et parce punctato; abdomine fere glabro, pectore brevissime piloso; tibiis anticis acute tridentatis, posticis longissime bispinosis; tarsorum posticorum articulo primo elongato; antennis 10-articulatis, flagello parvo; maxillarum palpis crassis, articulo ultimo lato, obtuso; unguiculis dente ante medium valido. Long. 23, lat. 12 mm. ♂. Sumatra (Dr. Richter). Borneo (Dr. Staudinger).

Mit *mucida* und *lata* verwandt und durch folgende Punkte zu unterscheiden: *mucida* hat helle fast schalgelb gefärbte Flügeldecken,

und deutlich gekerbte Halsschildseiten, die breitere *lata* hat auf dem vorletzten Hinterleibsring keine Querfalte.

Eine langgestreckte, fast gleich breite, pruinöse Art mit hellerem Leib, wie dies bei allen nächsten Verwandten der Fall ist. Das Kopfschild ist kurz, breit, in der Mitte äusserst schwach ausgebuchtet, grob punktiert, Stirn und Scheitel etwas weitläufiger; das Halsschild ist vorn schwach gerandet, hinten gar nicht, an den Seiten gleichmässig gerundet und hier nur auf der vorderen Hälfte mit einigen Kerbpunkten versehen. Der Seitenrand der Flügeldecken ist gerade, ohne Haare; der vorletzte Hinterleibsring hat eine Querfalte und ist an den Seiten dichter punktiert als die übrigen Ringe, welche hier eine vertiefte Naht zeigen. Die Beine sind glänzend, die Schenkel schwach punktiert, die Endsporen beweglich. Der Zahn der kurzen Krallen ist kräftig und steht etwas vor der Mitte, unmittelbar an der zahnartigen Basalverdickung. Das Maxillartaster-Endglied ist kräftig, an der Basis verdickt, an der Spitze abgeschnitten. Die Verbindung zwischen Mittel- und Hinterbrust ist, da die Brust nur dünn behaart ist, sichtbar und besteht aus einem schmalen Kiel wie bei den anderen Arten dieser Gruppe.

Dem verstorbenen Dr. med. Richter gewidmet.

Holotrichia scabrifrons.

Ovata, fusco-brunnea, parum sericea; clypeo parum sinuato, fronte scabrosa, thorace lateribus antice fortiter angustato, crenulato, elytris ecostatis. Long. 18, lat. 16 mm. Ceylon. Unicum in Museo Calcutta. ♂.

Zu den mit *rustica* verwandten Arten gehörend; wenig glänzend, vorwiegend pruinös mit braunrothen Flügeldecken und wenig hellerem Leibe.

Das Kopfschild ist wenig geschweift, grob punktiert. Stirn und Scheitel sind grob punktiert, die erstere mit zwei Höckern. Das Halsschild ist nicht stark verkürzt, aber vorn sehr eingezogen, mit schwachem Vorder- und wenig wulstigem Hinterrande, die vordere Hälfte des Seitenrandes ist stark gekerbt; die Oberfläche ist grob aber weitläufig punktiert. Die Flügeldecken sind ebenso punktiert mit erhabener Naht, aber keinen Rippen, an Stelle der letzteren ist ein schwach punktirter Streifen sichtbar. Das Pygidium ist breit und dicht punktiert. Der Hinterleib ist glatt, auf dem ersten und zweiten Ringe stehen kurze Haare, das vorletzte Glied hat eine Querfalte, das letzte ist wulstig, auch sind sämtliche Nähte seitlich deutlicher gewulstet. Die Brust ist lang behaart. Das erste Glied

ist nicht kürzer als das zweite. Der Fühlerfächer ist so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder. Das Endglied der Maxillartaster ist cylindrisch abgestutzt. Die Vorderschienen sind scharf dreizählig.

3. Gruppe *leucophthalma*.

Holotrichia Behrensi.

Rufa-flava, elongata, dense punctata, clypeo bidentato, vertice acute carinato, prothorace medio longitudinaliter impresso, lateribus parce crenulatis, elytris 4-costatis; pectore brevissime piloso, tibiis anticis tridentatis, tarsorum posteriorum articulo primo secundo haud brevior; antennis decem-articulatis, flabello minutissimo, ovato. Long. 19—20, lat. 8—8½ mm. Sumatra. Ula-Liman-Manis, 600' (Dr. Behrens).

Der *bidentata* sehr nahe verwandt und dieser noch ähnlicher als es die *convexa* ist. Auffallend durch die rothgelbe Farbe, Bauch und Flügeldecken etwas gelblicher als die anderen Theile. Das Kopfschild ist wie bei *bidentata* scharf ausgeschnitten mit etwas rückwärts gebogenen Ecken, die Punktirung ist eine gleichmässige und feinere als bei jener Art; das Halsschild hat in der Mitte einen schwachen Längseindruck und ist gleichmässig dicht mit genabelten Punkten besetzt, der Rand ist gekerbt; das Schildchen hat zwei Punktgruppen. Die Flügeldecken haben schwache aber deutliche Rippen und sind dicht, jedoch nicht runzlig punktirt, das Pygidium ist weitläufig und flach punktirt, der Bauch ist glatt, schwach punktirt, unbehaart. Sehr schwach und kurz ist die Brust behaart; die Hinterhüften, die Seitentheile der Brust und der umgeschlagene Rand des Halsschildes noch kürzer. Die Schenkel sind glatt mit einzelnen Borsten, das erste Glied der Hintertarsen ist nicht kürzer als das zweite (bei *bidentata* deutlich kürzer), der längere der beiden Enddornen der Hinterschienen ist kürzer als das erste Tarsenglied. Der Fühlerfächer ist sehr kurz und nur so lang wie die fünf vorhergehenden zusammengedrängten Glieder des Stiels. —

4. Gruppe *constricta*.

Holotrichia Flachi.

*Pruinosa, elongata, vertice haud carinato, prothorace basi abrupte constricto ut in *Ancyl. constricta*, elytris subcostatis opalineis, abdomine parce punctato, brevissime piloso, tarsis posteriorum articulo primo abbreviato, antennis 10-articulatis, flabello parvo.* Long. 22—24, lat. 11—12 mm. ♀. Manilla. (Dr. Flach.)

Der *constricta* verwandt und durch den gleichen Bau des Halsschildes sehr ähnlich; doch ist jene Art grösser, gelbbraun ohne das pruinöse des ganzen Körpers und das opalisirende der Flügeldecken; von *opalinea*, mit der sie in der Grösse übereinstimmt, und *squamipennis* durch die fehlenden Schuppen auf den Flügeldecken, von *pruinosa* durch das Halsschild und die Färbung verschieden.

Der Kopf ist breit, das Kopfschild in der Mitte schwach eingeschnitten, beiderseits gerundet, grob punktirt, die Stirn ebenfalls, der Scheitel weniger grob und gewölbt ohne Kante. Das Halsschild ist weitläufig und flach punktirt, an den Seiten stark gebogen, hier ungekerbt, nach vorn ein wenig eingezogen, breit, nach hinten plötzlich eingezogen mit stumpfen aber nicht gerundeten Hinterecken; bei *constricta* sind die Vorderecken vorspringend, das Halsschild ist nach vorn mehr verengt. Das Schildchen ist zerstreut punktirt. Die Flügeldecken sind gleichmässig weitläufig punktirt, die Streifen schwach angedeutet; das Pygidium ist schwach punktirt, nicht gerunzelt. Der Bauch ist sehr dünn punktirt, mit kurzen Härchen, ebenso die Hinterhüften. Die Brust ist lang gelb aber dünn behaart; der umgeschlagene Rand des Halsschildes ist sparsam, flach punktirt mit einzelnen Härchen; das erste Glied der Hinterfüsse ist kürzer als das zweite. Der Fühlerfächer ist klein oval. Mir sind nur ♀♀ bekannt.

Holotrichia vidua Sharp, coleopterologische Hefte XV (1876), pag. 85, gehört ebenfalls zur *constricta*-Gruppe. Die Type ist ein ♀ in der Sammlung des Herrn Oberthür. Ich besitze 2 ♂♂ und 1 ♀. Beim ♂ treten die runzligen Erhabenheiten der Stirn weniger scharf auf als beim ♀. Der kurze kugelige Fächer ist beim ♂ nur sehr wenig länglicher als beim ♀ und ausser den schmälern Hinterschienen und Dornen daselbst beim ♂ sind keine Geschlechtsunterschiede bemerkbar.

5. Gruppe *tereticollis*.

Holotrichia Staudingeri.

Pruinosa; capite lato, densius punctato, fronte haud impressa, prothorace disperse punctato haud crenulato, elytris costatis laxè punctatis; abdomine glabro, pectore villosa. ♂ Long. 20, lat. 10 mm. ♀ Long. 22, lat. 11 mm. Sikkim. (Dr. Staudinger; Nonfried.)

Frisch pruinös, röthlich, der Bauch blasser. Der Kopf ist gross, das Kopfschild schmal ausgebuchtet, stark punktirt. Die Stirn ist flach, weniger grob aber sehr dicht punktirt. Das Halsschild ist nicht so schmal wie z. B. bei *sikkimensis*, am Vorder- und Seitenrande

glatt, letzterer hat nach vorn an der Spitze einige Kerbe und Haare; der Hinterrand ist schwach wulstig, die Fläche weitläufig punktirt. Die Flügeldecken sind gerippt, roth pruinös, deutlich, aber weitläufig punktirt, ohne jene minutiösen Härchen; der Seitenrand ist schwach geschweift mit schmalem Hautsaum. Das Pygidium ist beim ♀ breit und sehr matt punktirt, beim ♂ gewölbt. Der Hinterleib ist ebenfalls sehr matt punktirt, die Punkte verschwinden fast, sind an den Seiten deutlicher; der vorletzte Ring seitlich mit kleiner Haargruppe, der letzte Ring glänzend. Die Krallen wie bei *sikkimensis*. Der Fühlerfächer des ♂ ist so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder, der des ♀ kurz oval. Das erste Glied der Hinterfüsse ist sehr gestreckt, aber doch kürzer als das sehr lange zweite Glied von etwa 1½ mm Länge. Der Dorn ist lang und schmal, das erste Glied kaum überragend. Beim ♀ ist das erste Glied etwas stärker als das zweite und die Hinterschienen sind sehr stark erweitert.

Holotrichia frontalis.

Nigro-fusca, nitida, opalina; clypeo parum sinuato, rotundato; fronte plana leviter biimpressa, disperse punctata; prothorace laxe et profunde punctato, lateribus crenulatis, ciliatis; scutello glabro; elytris bistriatis leviter punctatis; pygidio laxe punctato, leviter ruguloso; abdomine glabro, lateribus punctatis breviterque ciliatis, pectore piloso, articulo primo tarsorum posteriorum haud abbreviato; tibiis anticis tridentatis. Long. 20, lat. 9½ mm. ♀. Sikkim. (Dr. Staudinger.)

Oben tiefschwarze, unten braunschwarze Art, welche sich durch die grosse, flache, seicht punktirte Stirn mit zwei flachen Eindrücken jederseits, den opalisirenden Glanz der Flügeldecken und die dichte seitliche Punktirung des vorletzten Ringes von allen Arten unterscheidet. Der Krallenzahn ist hier sehr lang, länger als der Spitzenzahn, und die Basis hat ein kräftiges, rückwärts gerichtetes Zähnen. Die Mundtheile sind auch hier sehr kräftig, besonders ist die Oberlippe breit und tief ausgebuchtet. Der Rand der Flügeldecken ist in der Mitte geschweift. —

Holotrichia cavifrons.

Rufo-testacea, pruinosa, fronte plana, impressa; prothorace elytris laxe punctatis, his late costatis; pygidio coriaceo, articulo primo tarsorum posteriorum abbreviato. Long. 23—25, lat. 11—13 mm. Darjeling, Nepaul. (Dr. Schaufuss.)

Kopf gross und breit, das Kopfschild sehr kurz, in der Mitte aufgeworfen, ausgebuchtet, mit einzelnen kräftigen Punkten und einer

sich bis zur Stirn fortsetzenden Längsfurche. Die Naht ist tief, die Stirn flach, der Längseindruck erstreckt sich nicht bis auf den Scheitel, dieser ist flach gewölbt und weitläufig punktirt. Das Halschild ist kurz, die Seiten sind gekerbt mit einzelnen Borstenhaaren, der vordere Rand ist breit und glatt, der hintere gewulstet mit abgesetzter Kante, die Fläche ist schwach und weitläufig punktirt mit winzigen Härchen. Das Schildchen ist in der Mitte glatt. Die etwas helleren Flügeldecken sind zerstreut punktirt, die Punkte längs den breiten schwach erhabenen Rippen in Reihen stehend, mit winzigen Härchen; die Schulterrippe ist schärfer ausgeprägt; der Seitenrand fast gerade. Die Mitte des Bauches ist glatt, die Seiten sind deutlich aber sehr weitläufig punktirt, kurz behaart, der vorletzte Ring mit einer Querfalte. Die Brust ist lang behaart, die Schenkel sind glatt mit einzelnen kräftigen borstentragenden Punkten besetzt. Die vorderen Schienen sind scharf dreizählig; der Krallenzahn ist kräftig und steht in der Mitte, ein kleinerer dreieckiger Zahn an der Basis. Das erste hinterste Tarsenglied ist kürzer als das zweite. Das Endglied der Maxillartaster ist abgeschnitten, das dritte und vierte Fühlerglied sind etwas gestreckter als die folgenden; der männliche Fächer ist nur wenig länger als der weibliche.

Aus der Beschreibung ergibt sich manches, was mit der *impressa* Burm. übereinstimmt; diese Art ist jedoch, wie ich mich durch Ansicht des Original-Exemplars überzeugt habe, nicht pruinös, sie ist wenig kürzer und bedeutend schmaler, auch erstreckt sich der Eindruck der Stirn bis auf den Scheitel und die Punktirung ist eine stärkere. Die vorliegende Art ist daher weniger mit *impressa* als vielmehr mit *sikkimensis* und *Staudingeri* verwandt.

Holotrichia sericata.

Elongata, fusco-testacea, pruinosa; clypeo fortiter emarginato, rugoso-punctato, sutura medio elevata, fronte verticeque minus densius punctatis; thorace brevi, angulis anticis parum impressis, lateribus integro, disperse punctato, linea media glabra, elytris late costatis, laxe punctatis; pygidio apice calloso, marginato; abdomine medio ruguloso, lateribus piloso; pectore hirsuto, maxillarum articulo ultimo cylindrico. Long. 16, lat. 8 mm. Khasi-hills. Unicum in Mus. Calcutta. ♀.

Das Kopfschild ist deutlich ausgebuchtet und die Naht besonders in der Mitte erhaben. Das Halschild, welches nicht so kurz ist wie bei den meisten Mitgliedern dieser Gruppe, ist hinten nicht wulstig gerandet, vorn schmal gerandet, an den Seiten glatt und behaart, die Vorderecken sind wenig vorgezogen und schwach abgerundet. Auf

der Coleopteren-Gattung Holotrichia (Lachnosterna). 169

den Flügeldecken sind Naht und Rippen breit und deutlich, mit wenigen eingestochenen Punkten, der vierte Streifen ist schmal, verloschen, die Punkte stehen weitläufig, sind aber kräftig, der Seitenrand ist gerade. Das Pygidium ist dichter punktirt, scharf gerandet, an der Spitze breit abgesetzt, behaart. Die Bauchsegmente sind in der Mitte längsgerunzelt, an den Seiten dicht, auf den beiden ersten Ringen kurz, auf dem vorletzten länger behaart. Die Schenkel tragen deutliche Dornenreihen. Das erste Glied der Hintertarsen ist ein wenig verkürzt (♀). Die Krallen sind schmal, die Basis ist verdickt, der Zahn steht rechtwinklig in der Mitte. Das dritte bis fünfte Glied der Fühler ist langgestreckt, der Fächer ist oval.

Durch das nicht gewulstete Halsschild von allen Mitgliedern dieser Gruppe abweichend.

Holotrichia sikkimensis.

Pruinosa; capite lato, disperse punctato, fronte impressa; prothorace brevi, lateribus serrato, laxe et disperse punctato; elytris pygidioque disperse punctatis, minutissime setosis; abdomine pubescente; pectore villoso; flabello ♂ parvo ovato. Long. 29, lat. 15 mm. Sikkim. (Mus. Calcutta ♂♀; Dr. Staudinger ♀; Mus. Vratislav ♂).

Kopf und Halsschild sind etwas dunkler, matt pruinös bis auf den Bauch. Der Kopf ist gross, breit; der Clypeus geschweift, grob und etwas dichter punktirt als Stirn und Scheitel, mit schwachem Eindruck in der Mitte der Naht. Das Halsschild ist schmal, stark gekerbt-gesägt an den Seiten, mit breitem glattem Vorderrande und scharf gekieltem aber nicht wulstigem Hinterrande; matt und weitläufig punktirt mit punktfreier Mitte, ohne Haare. Die Flügeldecken sind gestreift mit nach hinten erhabenen Zwischenräumen, etwas dichter punktirt als das Halsschild, mit winzigen Härchen in den Punkten, der Seitenrand ist schwach geschweift. Das Pygidium ist breit und schwach runzlig punktirt. Der Hinterleib ist in der Mitte fast glatt, sehr matt punktirt, die Seiten sind deutlicher punktirt mit kurzen Haaren in allen Punkten. Die Brust ist länger behaart. Die Vorderschienen sind dreizählig; das erste Glied der Hintertarsen ist kaum verkürzt. Der Sporn ist lang, die Krallen sind gross, der kräftige Zahn steht in der Mitte, die Basis der Kralle ist gezähnt. Das Endglied der Maxillartaster ist lang, cylindrisch, gegen die Spitze schwach verdickt. Die Fühlerglieder sind kurz, der Fächer oval, knopfförmig, so klein wie derjenige der Weibchen dieser Gattung, der weibliche Fächer ist daher hier nicht kleiner; beim ♀ ist das erste Tarsenglied etwas kürzer und dicker.

Holotrichia Biehli.

Holotrichiae pruinosa *simillima*; *rufo-testacea*, *pruinosa*, *subtus nitida*, *scutello punctato*, *elytris laxe punctatis*, *articulo ultimo tarsorum abbreviato*, *flabello stipitis longitudinaline*. ♂♀. Long. 16—19 mm; lat. 8—10½ mm. Darjeling, Sikkim. (Dr. Schaufuss; Deyrolle; Mus. Calcutta; Mus. Vratislaviae.)

Diese häufig vorkommende Art ist der *pruinosa* Wied. so ähnlich, dass die Beschreibung, welche Burmeister von dieser Art entwirft (Handbuch IV, 2, p. 315) sich fast völlig mit der vorliegenden Art deckt. Durch den Vergleich mit dem typischen Exemplar in Halle habe ich mich jedoch überzeugt, dass beide Arten verschieden von einander sind und zwar in folgenden Punkten.

Der Kopf ist bei *Biehli* breiter, sehr spärlich und matt punktirt, die Halsschildseiten sind in der Mitte stärker nach aussen geschweift als bei *pruinosa*, wo dieselben gleichmässiger gerundet sind. Das Schildchen ist punktirt; die Punktirung auf den Flügeldecken ist grob und weitläufig mit winzigen Härchen in den Punkten; der Fühlerfächer ist noch länger als bei *pruinosa*. — In der Mitte der Kralle steht ein langer kräftiger Zahn, an der verdickten Basis ein kurzes Zähnchen.

Ich habe diese Art Herrn Alexander Biehl in Anerkennung seiner Verdienste um unsere heimische Fauna zu widmen mir erlaubt.

Holotrichia javana.

Elongata, *rufo-testacea*, *nitida*; *capite ruguloso-punctato*, *clypeo leviter emarginato*, *prothorace brevi*, *dense fortiterque punctato*, *lateribus fere glabris*; *scutello profunde punctato*, *medio laevi*; *elytris 4-striatis*, *striis glabris*, *interstitiis disperse punctatis*, *haud elevatis*, *marginibus sinuatis*; *pygidio* ♂ *laxe*, ♀ *densius punctato*; *abdumine laxo punctato*; *pectore villosa*; *articulo primo tarsorum posticorum paulo abbreviato*; *unguiculis medio dente valido armatis*. Long. 11—14, lat. 10½—11½ mm. Java. (Coll. Baden; Felsche. ♂♀.)

Röthgelbe Art mit dicht punktirtem aber unbehaartem Kopf und Halsschild. Der Kopf ist gross, das Kopfschild mässig geschweift, Stirn und Scheitel sind flach, dicht grob-runzlig punktirt; das Halsschild ist nicht ganz so schmal wie bei *tereticollis*, seitwärts gewölbt mit glattem erhabenem Vorder- und vertieftem Hinterrande, die Seiten sind in der vorderen Hälfte schwach gekerbt und lang behaart, die Oberfläche ist grob und dicht punktirt, am Vorderrande gedrängter, in der Mitte der Basis ist ein Ansatz zu einer Längslinie; das Schildchen ist mit groben Punkten besetzt, welche die Mitte frei lassen.

Die Flügeldecken haben eine erhabene Naht und vier deutliche Streifen, von denen die äusseren schmaler sind, dieselben sind glatt mit ganz vereinzelt Punkten; die Zwischenräume sind zerstreut grob punktirt und nicht erhaben wie bei *tereticollis* Brm. Das Pygidium ist sehr matt punktirt, beim ♀ deutlicher, mit einigen Runzeln an der Basis, aber bis auf einige Randborsten unbehaart. Das Abdomen ist glatt, auch die Seiten sind nicht dichter punktirt; der erste Ring ist dicht, der vorletzte an den Seiten dünn und lang behaart, auch auf den anderen Ringen stehen an den Seiten hin und wieder einzelne Haare. Die Brust ist lang und dicht behaart. Der 10gliedrige Fächer hat kurze rundliche Stielglieder, der männliche Fächer ist so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder, der weibliche etwas kürzer. Das Maxillartaster-Endglied ist lang, spindelförmig, an der Spitze abgestutzt. Die Krallen haben einen kräftigen Zahn in der Mitte und eine stark gezähnte Basis; das erste Tarsenglied der Hinterfüsse ist wenig kürzer als das zweite. Die Vorderschienen sind in beiden Geschlechtern scharf dreizählig. —

Bemerkungen. *Ancylonycha longipennis* ist schmaler, das Halsschild ist kürzer, an den Seiten scharf gekerbt, der Kopf hat Eindrücke; *tereticollis* hat die letzteren ebenfalls, der dritte Flügeldeckenstreif ist verloschen, die Zwischenräume sind gewölbt. Burmeister änderte den Namen seiner *brevicollis* wegen der gleichnamigen Art Blanchard's in *tereticollis* um (Handbuch IV, 2, Supplemente p. 538). Da aber *A. brevicollis* Bl. dieselbe Art ist wie *A. holosericea* Redt. und diese weder zu *Ancylonycha* noch zu *Schizonycha* gehört, sondern zu *Hilyotrogus* Fairm., so kann der alte Name *brevicollis* Burm. wieder für *tereticollis* Burm. eintreten.

A. longipennis Bl. ist zwar, wie Burmeister vermuthete, auch mit *brevicollis* Brm. verwandt, aber noch näher mit *impressa* Brm.

In einer Note spricht Burmeister die Vermuthung aus, dass *A. cribricollis* Redt. vielleicht zu *brevicollis* Brm. gehören könne. Dies ist nach dem Vergleich beider Original-Exemplare nicht der Fall. *A. cribricollis* gehört zur Gattung *Brahmina* und ist synonym mit *calva* Bl.

Holotrichia nitida.

Fusca, oblongo-ovata, nitida, disperse punctata, fronte verticeque impressis, elytris 4-costatis, abdomine articulo ultimo latiore, fortiter gibboso. Long. 25, lat. 12 mm. Khasi-hills. ♀.

Von dunkelbrauner Farbe, weitläufig punktirt, und daher glänzender als die anderen Arten. Das schmale Kopfschild ist vorn hoch

aufgeworfen, wenig ausgerandet, tief und weitläufig punktirt mit vertiefter Naht; Stirn und Scheitel mit Längsfurche, aber sehr weitläufig mit gröberen Punkten besetzt. Das Halsschild ist sehr schmal (4 mm), vorn glatt, wenig erhaben gerandet, hinten wulstig, an den Seiten sehr vereinzelt schwach gekerbt, die Oberfläche sehr weitläufig punktirt, der umgeschlagene Rand ist dünn behaart. Das Schildchen ist glatt mit einzelnen Punkten. Die Flügeldecken haben ausser der Naht vier Rippen, 1—3 sind deutlich, breit und glatt, die vierte ist schmal und an der Schulter ganz verschwommen, die Zwischenräume sind wenig erhaben, sehr zerstreut punktirt und ohne Runzeln. Das Propygidium ist äusserst fein punktirt, kurz anliegend behaart; das Pygidium ist schmal dreiseitig, gewölbt und zerstreut schwach nadelrissig punktirt. Die Bauchmitte ist glatt, die Seiten sind matt aber dicht punktirt, kurz anliegend behaart, der letzte Ring hat am Vorderende einen grossen Höcker. Die Brust ist dicht und lang behaart. Die Schenkel sind glatt, einreihig punktirt, behaart. Das erste Glied der Hintertarsen ist kürzer als das zweite, der Schienensporn ist länger als das erste Glied. Die Krallen haben einen starken Zahn in der Mitte und einen deutlichen Basalzahn. Der 10gliedrige Fühler ist kurz, das dritte Glied ist schmäler als die übrigen, der Fächer ist klein, oval. Durch den gehöckerten Hinterleibsring von allen Arten zu unterscheiden.

Holotrichia aurosericea.

Ovata, aurosericea, pruinosa; clypeo parum sinuato, nitido, fronte plana longe pilosa, prothorace angulis anticis reflexis, margine piloso, laeve punctato; elytris fere ecostatis; pectore villosa; articulo primo tarsorum posteriorum elongato; unguibus apice fere profunde fissis. Long. 15—16, lat. 8—9 mm. Tenasserim. (Schaufuss; Mus. Calcutta.) ♂♀.

Diese Art schliesst sich eng der *Holotr. Biehli* an, trotz der recht abweichenden Krallenbildung. Sie ist goldgelb pruinös, opalisirend, unten etwas dunkler. (Schlecht conservirte Exemplare sind im ganzen dunkler und ohne Glanz.)

Das Kopschild ist kurz und sehr schwach ausgebuchtet, die Stirn flach ansteigend, einzeln grob punktirt mit feinen Punkten dazwischen, in ersteren lange aufrecht stehende Haare. Der Scheitel ist scharf abgesetzt aber ohne Kiel. Das Halsschild ist sparsam punktirt, ungekerbt, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken nicht abgesetzt; am Vorder- und Seitenrand stehen Borstenhaare. Das Schildchen ist nicht punktirt. Die Flügeldecken haben eine deutliche Naht, aber kaum angedeutete Rippen, sie sind gleichmässig

der Coleopteren-Gattung *Holotrichia* (*Lachnosterna*). 173

dicht punktirt mit winzigen Härchen, der Seitenrand ist gerade mit scharfer Leiste. Das Pygidium ist flach, runzlig punktirt. Der Bauch ist dunkler pruinös, an der Spitze glänzend, weitläufig punktirt, an den Seiten mit kurzen Härchen in den Punkten; der erste Ring ist sehr dicht punktirt und kurz anliegend behaart, der vorletzte Ring hat an den Seiten eine Punktgruppe und einige längere Haare. Die Brust ist dicht, fein und lang behaart, ebenso der umgeschlagene Rand des Halsschildes. Der 10gliedrige Fühler ist zart, das dritte Glied wenig länger als das vierte, das siebente nach innen spitz ausgezogen, der Fächer ist so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder. Das Maxillartasterendglied ist länglich eiförmig mit abgestutzter Spitze. Die Schenkel sind glatt mit einer borstentragenden Punktreihe. Das erste Tarsenglied ist so lang wie das zweite, beide sind sehr lang; die Vorderschienen sind scharf dreizählig. Die Krallen erscheinen tief gespalten, weil der grosse kräftige Zahn nicht senkrecht steht, sondern mit dem Spitzenzahn parallel läuft, die Basis ist verdickt mit schwachem Zähnchen. — Beim ♀ ist der Fächer etwas kürzer und das siebente Glied des Stiels weniger ausgezogen, die hinteren Schienen sind an der Spitze nur wenig verbreitert.

Holotrichia foveolata.

Pruinosa, prothorace profunde punctato, breviter piloso, lateribus crenulato, elytris disperse punctatis, costatis; subtus laevipunctata, pectore villosa. Long. 28, lat. 13½ mm. Borneo. (Mus. Vratislaviae, coll. Thomson No. 9622.) ♂. Unicum.

Kopfschild gerundet, in der Mitte ausgebuchtet, stark punktirt. Stirn und Scheitel gewölbt, dicht gerunzelt punktirt mit kurzen Haaren. Halsschild schmal, ohne vorgezogene Ecken mit schwach gekerbtem Seitenrande, glattem unbehaarten Vorderrande und wenig wulstigem Hinterrande, die Fläche ist runzlig tief punktirt mit kurzen Haaren; das Schildchen ist in der Mitte breit glatt; die Flügeldecken sind deutlich gestreift, die ersten beiden Streifen breit, die anderen schmal. Die Mitte des Seitenrandes ist wenig geschweift. Das Pygidium ist breit, leicht punktirt, der Rand beborstet. Der Hinterleib ist weitläufig flach punktirt, mit winzigen Härchen in allen Punkten. Auf dem vorletzten Ringe stehen grobe Punkte mit längeren Haaren, an den Seiten dichter, zur Mitte vereinzelter. Die Brust ist dicht zottig behaart, der umgeschlagene Rand des Halsschildes lang und dünn. Die Vorderschienen sind dreizählig; das erste Glied der Hintertarsen ist wenig kürzer als das zweite; das Maxillartasterendglied ist lang cylindrisch, gegen die Spitze etwas stärker. Die Fühler 10gliedrig mit kräftigen Gliedern, der Fächer

ist gestreckt so lang wie die 6 vorhergehenden Glieder. Die Krallen wie bei *scrobiculata*. —

Beide Arten kann ich nicht für die verschiedenen Geschlechter einer Art halten, dazu ist die Bildung des Halsschildes zu verschieden, und die Behaarung eine allzu abweichende. —

Holotrichia scrobiculata.

Pruinosa, prothorace scrobiculato-punctato, disperse ciliato, lateribus serrato; postice calloso, clytris disperse punctatis. costatis; subtus laxè punctata, pectore villosa. Long. 25—26, lat. 12—12½ mm. Sikkim. (Mus. Calcutta.) ♀.

Das Kopfschild ist gerundet, in der Mitte ausgebuchtet, tief grubig punktirt. Die Stirn ist gewölbt, runzlig, tief grubig punktirt. Das Halsschild ist kurz (daher diese Art zur *tereticollis*-Gruppe gestellt wird), an den Seiten grob gesägt mit vorgezogenen Vorder- und scharfen Hinterecken. Der Vorderrand ist nicht glatt aufgeworfen, sondern von einer Reihe tiefer Punkte gebildet, welche lange Haare tragen; die ganze Oberfläche ist grob runzlig, tief grubig punktirt mit langen Haaren in einzelnen, und winzig kleinen Börstchen in allen Punkten. Der Hinterrand ist wulstig erhaben. Das nabelförmig punktirtes Schildchen hat einen punktfreien Streifen in der Mitte. Die Flügeldecken sind weitläufig punktirt mit vier Streifen, von denen die ersten breiter sind als die beiden äusseren. Der Seitenrand der Flügeldecken ist in der Mitte stark nach innen gebuchtet, hier mit breitem Hautsaum. Das Pygidium ist schmal, zerstreut punktirt mit bewimpertem Rande; der Hinterleib ist matt punktirt, der vorletzte Ring etwas dichter und hier stehen an den Seiten in grösseren Punkten lange Haare. Die Schenkel sind matt punktirt, mit einer Borstenreihe. Die Brust ist langhaarig. Der umgeschlagene Rand des Halsschildes sperrig langbehaart. Die Vorderschienen sind dreizählig, an den hinteren Tarsen ist das erste Glied nicht verkürzt. Der Krallenzahn ist kräftig, steht in der Mitte, die verdickte Basis ist gezähnt. Fühler sind 10gliedrig mit kurzen Gliedern und knopfförmigem Fächer. Das Maxillartasterendglied ist cylindrisch, lang, an der Spitze abgesehritten.

Die Art gehört zu den pruinösen Arten der *tereticollis*-Gruppe, sie schliesst sich an *Staudingeri* an, unterscheidet sich aber von Allen durch das grubig punktirte Halsschild mit dem rauhen Vorderande; sie ist mit der *foveolata* am nächsten verwandt, diese hat einen glatten Vorderrand des Halsschildes, einen nicht so stark

der Coleopteren-Gattung *Holotrichia* (*Lachnosterna*). 175

wulstigen Hinterrand und schwach gekerbte Seiten, durch welche Merkmale sich beide Arten am leichtesten unterscheiden lassen.

Holotrichia bombycina.

Oblonga, atro-purpurea, supra obscurior, subtus rufo-testacea; clypeo emarginato, vertice carinato, prothorace brevissime, lateribus leviter crenulato; tarsorum post. articulo primo elongato. Long. 26 $\frac{1}{2}$, lat. 13 mm. Tennasserim. (Mus. Calcutta.) ♂.

Kopf und Halsschild sind tief schwarz tomentirt, sammetartig, purpurschillernd, die Flügeldecken dunkel kirschroth, wie bei *Serica pruinosa*, ebenfalls stark opalisirend, der Unterleib rothbraun und gleichfalls opalisirend.

Der Kopf ist breit, das Kopfschild kurz, in der Mitte ausgerandet, dicht und kräftig punktirt wie die Stirn, welche gegen den glatten Scheitel scharf abgesetzt ist. Das Halsschild ist sehr kurz (knapp 5 mm), mit spitzen Vorderecken und rechtwinkligen Hinterecken, an den Seiten schwach gekerbt und nur hier mit wenigen abstehenden Borstenhaaren besetzt, die Mitte ist weitläufig, die Seiten sind dichter punktirt. Das Schildchen ist breit, am Grunde weitläufig punktirt. Die Flügeldecken sind weitläufig, aber grob punktirt mit breiter Naht und vier angedeuteten Rippen, von denen die Schulterrippe am deutlichsten ausgebildet ist; die Zwischenräume zwischen den Punkten sind sehr fein gerunzelt, was nur an abgeriebenen Stellen zu sehen ist. Das Pygidium ist unregelmässig, nicht dicht punktirt, unbehaart. Der dicke Hinterleib ist nur schwach punktirt; der letzte Ring hat einen starken Querwulst am Grunde und einzelne in tiefen Punkten stehende Borsten an der Spitze. Die Brust ist ziemlich dicht anliegend behaart. Die Schenkel sind matt, schwach punktirt, die hintersten sogar ohne borstentragende Punkte; die Vorderhüften, alle Schienen, die Füße und Fühler sind glänzend braunroth oder braun. Die Dornen der Hinterschienen sind sehr lang (4 mm), die beiden ersten Glieder der Hinterfüße sind sehr verlängert, das erste jedoch kaum länger als das zweite. Die Vorderschienen sind scharf dreizählig. Der umgeschlagene Rand des Halsschildes ist äusserst schwach punktirt und dünn mit anliegenden Haaren bekleidet, in der Vorderecke stehen einige kräftige borstentragende Punkte. —

Die Art, welche mit *carinata* manches gemein hat, unterscheidet sich von jener durch die dunkle matte opalisirende Oberfläche und den fehlenden Stirnkiel. Wegen des kurzen Halsschildes stelle ich sie in die *tereticollis*-Gruppe. —

6. Gruppe *eurystoma*.*Holotrichia eurystoma* Burm.(Syn.: *Phytalus eurystomus* Burm., *Rhizotrogus exactus* Walk. 1)

Fusca vel rufo-fusca, oblonga, subnitida, confertissime punctata, subtus sericea; clypeo fortiter exciso, profunde ruguloso-punctato, vertice haud carinato; prothorace lateribus parum ampliatis, subtilissime crenulatis, fortiter ruguloso-punctato, brevissime setato, angulis anticis acutis, margine postico carinato; elytris profunde subruguloso-punctatis, brevissime setosis, subquadricostatis; pygidio sat dense, minus profunde punctato, setoso; abdomine parce subtiliter punctato, brevissime setoso, ♂ ante apicem furcato, pectore parce punctato, minus longius piloso; tibiis anticis acute bidentatis, dente apicali valido; articulo primo tarsorum posticorum plus minusve abbreviato, unguibus medio dentato, dente inferiore paulo brevior, latiore. Antennis 10-articulatis; flabello ♂ elongato, ♀ minuto, ovato. Long. ♂ 11—12, lat. 5³/₄—6¹/₂ mm.; ♀ long. 14—16¹/₂, lat. 7¹/₂—8 mm. Ceylon. (Collection Dr. Richter. Fruhstorfer.)

Ich habe diese in den Sammlungen vielfach verbreitete Art, die von Burmeister genügend kenntlich gemacht ist, noch einmal deswegen kurz beschrieben, weil derselbe, wie es mir scheint, nur die grösseren ♀♀ vor sich gehabt hat. Denn er erwähnt nicht den am letzten Hinterleibsringe befindlichen kleinen gabelartigen Fortsatz, den sämtliche Männchen besitzen und den er nicht übersehen haben würde, wenn er auch ♂♂ gehabt hätte; so erklärt sich auch die Differenz in den Grössenangaben beider Autoren, der eine hat nach ♀♀, der andere nach ♂♂ beschrieben. Die Art schwankt, je nach dem Geschlecht, in der Grösse sehr beträchtlich, die Weibchen sind gross und breit, die Männchen klein und schmal, so dass man versucht sein könnte, zwei verschiedene Arten anzunehmen.

Durch die starke, dichte und tiefe Punktirung der Oberseite und die überall in den Punkten stehenden-kurzen goldglänzenden Börstchen ist die Art von allen anderen sehr ausgezeichnet. Der Bauch ist, bis auf die Nähte der Bauchringe, matt, seidenartig bereift, ebenso die Brust, bis auf deren Mitte, die Hüften und der umgeschlagene Rand des Halsschildes; die Beine sind glänzend rothbraun. Burmeister giebt an, dass der oberste, dritte Zahn der Vorderschienen

1) Die Diagnose Walker's lautet: *Ferrugineus, subnitens, confertissime punctatus, cano tomentosus, clypeo via inciso, elytris subquadricostatis, thoracis lateribus subangulatis. Long. 5 lin. (= 12 mm). Annales & Magazine of nat. hist. 1859, p. 55.*

der Coleopteren-Gattung *Holotrichia* (*Lachnosterna*). 177

fast verloschen sei; ich finde ihn ganz verloschen und nenne daher diesen Theil: zweizählig. Der Fühlerfächer des ♂ ist verlängert, fast so lang wie der Stiel, der des ♀ kurz oval.

Holotrichia iridipennis.

Picea, deplanata; elytris sericeis, thorace fortiter punctato, linea media glabra, subtus opaca, pedibus nitidis, pygidio brevissime piloso. Long. 20, lat. 9 mm. Seeb. (Mus. Calcutta; Coll. Nonfried.) ♀.

Der Kopf ist dicht und tief punktirt mit runzlig erhabenen Zwischenräumen, der Clypeus ist deutlich geschweift. Das Halsschild ist glänzend, vorn fast eckig ausgeschnitten, schwach gerandet, mit gerundeten Vorderecken und rechtwinkligen Hinterecken, die Seiten sind gleichmässig gerundet, nach hinten stark eingezogen, glatt gerandet mit schwachen Borstenpunkten; der Hinterrand ist schmal, aber scharf wulstig, deutlicher als bei *planicollis*, die Oberfläche ist dicht und tief nadelrissig punktirt, in jedem Punkt ein winziges Härchen, in der Mitte mit glattem Längsstreif. Die Flügeldecken sind matt bereift mit glänzendem Rande, Endbuckel und Flecken in der Mitte der Naht, der erste Streif und der Humeralstreif sind deutlich, zwischen beiden befinden sich noch zwei angedeutete Streifen, die Punktirung ist tief und weitläufig mit winzigen Börstchen in den Punkten, der Seitenrand ist in der Mitte geschweift. Das Pygidium ist matt, dichter punktirt, mit deutlichen, aber kurzen Schuppenbörstchen. Der Bauch ist bis auf die abgeriebene Mitte matt, der vorletzte Ring ist dicht, greis, kurz behaart. Die Brust ist matt mit winzigen Härchen in den zerstreuten Punkten. Die Schenkel sind dicht punktirt. Das erste Glied der Hintertarsen ist kaum kürzer als das zweite. Der Krallenzahn ist lang, aber steht nicht rechtwinklig, so dass die Kralle tief gespalten erscheint.

Der *H. planicollis* sehr ähnlich, durch den glatten Längsstreif auf dem Thorax und durch die schwächer gestreiften Flügeldecken zu unterscheiden; bei *planicollis* ist ferner das Halsschild dichter punktirt, die Flügeldecken gröber, das Pygidium ist ohne Schuppchen.

Holotrichia nigricollis.

Oblonga, fusco-testacea, nitida; capite prothoraceque obscurioribus; clypeo rotundato, sinuato, ruguloso-punctato; prothorace lateribus ante medium crenulatis, densissime punctato; elytris subparallelis, costatis, parce et profunde punctatis; abdomine laevi punctato, lateribus parce pilosis; pectore villosa, femoribus rufescentibus; tarsis gracilibus, articulo primo secundo parum

longiore; tibiis anticis tridentatis, spinis posticis elongatis; antennis decem-articulatis, flabello ♂ parum elongato, ♀ ovato. Long. 17—18, lat. 8½—9 mm. (♀ long. 19, lat. 10 mm). Himalaya, Dari (Dr. Staudinger).

Durch die fast hellbraunen Flügeldecken, den dunklen Kopf und Halsschild eine auffallende Art, welche wegen des fehlenden Querkiels am dem Scheitel und des nicht verkürzten ersten Tarsengliedes in die erste Gruppe Burmeister's gehören würde; wegen der Krallen stelle ich sie zur *eurystomus*-Gruppe.

Der ganze Kopf ist sehr dicht und grob, fast runzlig punktiert, das Halsschild etwas weniger dicht aber ganz gleichmässig und kräftig punktiert, an den Seiten ist die vordere Hälfte schwach gekerbt und beborstet, in der Mitte wenig erweitert. Die fast parallelen Flügeldecken haben eine deutliche Naht und deutlichen ersten Streifen, die Zwischenräume sind weitläufig und tief genabelt-punktiert ohne Haare; das Pygidium ist kurz, weder tief noch dicht punktiert. Der Bauch ist fast glatt, flach punktiert, an den Seiten leicht behaart, die Schenkel sind glatt bis auf einige Borstenreihen; die Füsse recht lang, das erste Glied der Hintertarsen sehr wenig länger als das zweite. Sehr lang sind die Dornen an den Hinterschienen, der Klauenzahn ist kräftig und steht nicht genau in der Mitte, sondern etwas nach der Spitze. Der Fächer des ♂ ist etwas länger als die sehr kurzen sechs vorhergehenden Glieder des Stiels. Beim ♀ sind die Fussglieder etwas kürzer.

Holotrichia singhalensis.

Oblonga, fere parallela, supra nigro-picea, subtus picea et sericea; capite dense favoso-punctato; clypeo exciso, vertice haud carinato, prothorace aequaliter dense aciculato-punctato, lateribus parum rotundatis antice subtilissime crenulatis, margine postico carinato, scutello punctato; elytris subcostatis, grosse umbilicato-punctatis, fere rugulosis subtilissime setosis, pygidio dilute umbilicato-setoso, punctato, abdomine laxè punctato; pectore medio lurido, plano, longitudinaliter impresso, laxè punctato; tibiis anticis 3-dentatis, dente tertio minuto; articulo primo tarsorum posticorum haud abbreviato, unguibus dente medio armatis; antennis 10-articulatis, flabello maris parvo ovato. Long. 17, lat. 8 mm. Ceylon. (Passet.)

Die Art ist den grösseren Weibchen der *eurystoma* sehr ähnlich und verwandt, aber sie hat keine Haare und der Fühlerfächer des ♂ ist nicht verlängert, dadurch ist sie gut zu unterscheiden.

der Coleopteren-Gattung *Holotrichia* (*Lachnosterna*). 179

Das Kopfschild ist eingeschnitten, aber weniger tief als bei *eurystoma*, der ganze Kopf ist dicht wabenartig punktirt; das Halschild ist dichter und feiner nadelrissig punktirt, der Hinterrand fein gekielt, der Seitenrand vorn durch einige borstentragende Punkte unterbrochen, so fein, dass man es kaum mehr mit „gekerbt“ bezeichnen kann; auf dem Schildchen ist jederseits eine Punktgruppe. Die Flügeldecken von rothbrauner Farbe sind gross punktirt, die Punkte genabelt, der Nabel ist ein winziges, helles Börstchen, leicht zu übersehen; in der Gegend des Schildchens, der Schulter und der Spitze etwas runzlig; vier Rippen und der Nahtstreif sind deutlich. Die Punkte auf der Brust sind etwas stärker als auf dem Bauch; auch die Schenkel sind punktirt, besonders tief und grob die vordersten, und in den grösseren Punkten ganz kurz beborstet. Der umgeschlagene Rand des Halsschildes ist weitläufig punktirt und kurz beborstet. Das Kinn ist auch hier stark vertieft.

Holotrichia Karschi.

Picea, lurida, haud deplanata; capite ruguloso-punctato haud carinato, clypeo fortiter inciso; thorace dense aciculato-punctato, ruguloso, subtilissime setoso, medio plaga parva glabra, lateribus subtilissime crenulatis, margine postico carinato haud sinuato; elytris apice parum ampliatis, sutura costaque prima elevatis, laeve sat grosse umbilicato-punctatis, subtilissime brevissimeque setosis; pygidio globoso, laeve punctato; abdomine sericeo parce subtiliter punctato, pectore parum densius punctato, medio glabro; femoribus punctatis; tibiis anticis tridentatis; antennis 10-articulatis, flabello maris parvo; unguibus profunde fissis; palpi maxillares articulo ultimo brevi incrassato. Long. 15, lat. 7½ mm. Pondichery. (Deyrolle.)

Durch die Kiefertaster, deren letztes Glied kurz und im Vergleich mit den anderen Arten mehr verdickt erscheint, und deren vorletztes Glied nur unbedeutend länger als breit ist, weicht die Art von den anderen ab. Dem Habitus nach gleicht sie der *H. eurystoma*, *singhalensis* und *Sharpi*, sie hat das dicht nadelrissig punktirte, hinten mit dem kielartigen Wulst versehene Halschild, auch ist die Unterlippe wie bei jenen tief ausgehöhlt, doch tritt die Behaarung der Flügeldecken, welche bei *eurystoma* dem unbewaffneten Auge vollständig sichtbar ist, hier ganz zurück und kann nur bei scharfer Beobachtung als äusserst kurze Börstchen in den groben Punkten der Flügeldecken und als ebensolche im Grunde der Punkte des Halsschildes wahrgenommen werden. Das sind Uebergangsmerkmale, die weder der Gattung *Holotrichia* noch *Brahmina* ausschliesslich eigen-

thümlich sind. Entscheidend für die Stellung dieser Art sind die Klauen, deren Zahn zwar nicht rechtwinklig in der Mitte steht, sondern im spitzen Winkel und zwar derartig, das die Klaue tief gespalten erscheint. Wegen dieser Bildung stelle ich die Art zu *planicollis*, also in eine Gruppe, welche einen Uebergang bildet von *Holotrichia*.

Ich erlaubte mir, diese Art Herrn Dr. F. Karsch, Kustos am Museum für Naturkunde in Berlin, in Dankbarkeit zu widmen.

Holotrichia parva.

Ovata, fusca, confertissime punctata, subtus sericea; clypeo profunde excavato, ruguloso-punctato, vertice haud carinato, prothorace lateribus parum ampliatis, distincte crenulatis, densissime ruguloso, aciculato-punctato, brevissime setoso, angulis posticis rectangulis acutis, margine postico carinato; elytris dense et profunde punctatis, brevissime setosis, subcostatis, pygidio sat dense, minus profunde punctato-setoso; abdomine parce subtiliter punctato-setoso, ♂ ante apicem haud furcato; pectore parce punctato, brevissime setoso, tibiis anticis bidentatis, articulo primo tarsorum posticorum haud abbreviato; unguibus dente medio armatis; antennis decem-articulatis, flabello ♂ parvo ovato. Long. ♂ 9, lat. 5 mm. ♀ long. 11, lat. 6 mm. Ceylon (Nonfried), Siam.

Zu unterscheiden ist diese Art von *eurystoma* durch gewölbtere Form, durch den kurzen ovalen Fächer des ♂ und den fehlenden gabligen Fortsatz am letzten Hinterleibsringe, durch deutliche, wenn auch feine Kerbung der Halsschildseiten, durch die kurzen Börstchen auf der Brust, durch die schwächer gestreiften Flügeldecken und eine im ganzen dichtere Punktirung. —

Holotrichia Sharpi.

♂. *Elongata, rufa, subtus sericea; capite thoraceque piceis; clypeo parvo reflexo parum emarginato, dense punctato, vertice haud carinato; thorace brevi (11:3³/₄) aequaliter aciculato-punctatis, lateribus parum rotundatis, parcissime crenulatis; margine postico carinato; scutello grosse punctato; elytris 4-costatis costa humerali carinata, tertia brevi, rugulosis, umbilicato-punctatis; pygidio aequaliter densius punctato; abdomine pectoreque laxo punctatis, haud pilosis; abdomine articulo penultimo lateribus setoso, femoribus fere crebre punctatis; tibiis anticis tridentatis, dente tertio minutissimo, antennis 10-articulatis, flabello parvo ovato. Long. 16, lat. 7¹/₂ mm. Penang.*

der Coleopteren-Gattung *Holotrichia* (*Lachnosterna*). 181

♀. *Lata, deplanata, supra nigro-picea, subtus rufo-picea, Antennarum flabello minuto, ovato.* Long. 17, lat. 8½ mm. Sarawak.

Schmal und roth und von der *H. singhalensis* dadurch unterschieden, dass in den Punkten keine Börstchen stehen, überhaupt auf den Flächen nirgends Haare, als an den Seiten des vorletzten Hinterleibsringes sich befinden; der Humeralstreif ist kielartig scharf, ebenso die Leiste am Hinterrande des Halsschildes.

Auf der Stirn befindet sich hinter der Naht eine kleine Unebenheit; das Halsschild ist sehr gleichmässig nadelrissig punktirt; auf den Flügeldecken ist der erste und zweite Streifen sehr deutlich, der dritte kurz und schwach. Der grössere Dorn an den Hinterschienen ist auffallend verlängert, länger als das erste Tarsenglied, welches nicht verkürzt, sondern so lang wie das zweite Glied ist. Die Hinterbrust ist etwas mehr gewölbt, der Längseindruck nur flach, vor der Spitze kielartig erhaben. Der umgeschlagene Rand des Halsschildes ist grob punktirt und lang behaart. Das Kinn ist ebenfalls stark vertieft.

Ein Weibchen, welches dieser Art in allen Punkten gleicht, jedoch in der Gestalt breiter und in der Farbe dunkler ist, ziehe ich zu dieser Art, obgleich es nicht von derselben Localität stammt. —

Holotrichia longicarinata.

Elongata, fusco-brunnea, nitida; capite medio carinato, elytris fortiter costatis, abdomine punctulato, pectore laud piloso, flabello ovato. Long. 15—16, lat. 7½—8 mm. Kallies. (Mus. Calcutta.) ♂ ♀.

Die Art nähert sich sowohl im Habitus wie durch die scheinbar gespaltenen Klauen den *Brahmina*-Arten, sie gehört aber zur *eurystomus*-Gruppe und unterscheidet sich hier von den anderen Arten durch die fehlende Behaarung der Oberseite. Sehr charakteristisch ist der Längskiel, der sich scharf auf Stirn und Scheitel erhebt und diese Art dadurch leicht kenntlich macht. Das Kopfschild ist geschweift, erhaben gerandet und wie der Kopf grob und dicht punktirt; neben dem Kiel sind Stirn und Scheitel etwas vertieft. Das Halsschild ist mässig dicht punktirt mit glatter Mittellinie am Grunde, der Vorderrand ist schmal, der Hinterrand hat einen schmalen, scharfen Wulst, der Seitenrand ist glatt, nur durch feine haartragende Punkte unterbrochen. Die Flügeldecken haben eine erhabene Naht und drei deutliche Rippen, die erstere anfangs schmal, verbreitert sich gegen die Spitze und bildet hier eine breite, etwas erhabene,

dicht punktirt Makel, die sich mit der Naht verbindet; die zweite verläuft schmal bis zur Spitze; die dritte ist verloschen, die vierte deutlicher als die zweite. Die Unterseite ist matt. Die Schenkel sind weitläufig punktirt. Das erste Glied der hintersten Tarsen ist verkürzt; die Vorderschienen sind dreizählig. Der zehngliedrige Fühler hat kurze Glieder und ovalen Fächer. Die Tarsen der Vorderbeine sind kurz und stark behaart.

Holotrichia Standfussi.

Parallela, badia, supra nitida, subtus opaca; capite magno, clypeo emarginato, vertice glabro; prothorace dense subtiliterque punctato, margine suberenulato; elytris rufo-testaceis ruguloso-punctatis, costatis; pygidio parvo crebre punctato, pectore abdomineque medio nitidis haud pilosis, articulo primo tarsorum posticorum elongato; antennis 10-articulatis flabello minutissimo; tibiis anticis 3-dentatis, dente tertio parvo. Long. 14—15, lat. 7—7½ mm. ♂♀. Sumatra. (Mus. Zürich.)

Oben glänzend, unten matt bis auf die Mitte von Brust und Bauch. Der Kopf ist dicht und grob mit runzligen Zwischenräumen punktirt, das Kopfschild kräftig ausgeschweift. Das Halsschild ist dicht aber viel feiner punktirt und nicht nadelrissig wie bei den anderen Arten, von denen diese dadurch zu unterscheiden ist; der Seitenrand ist nach vorn schwach gekerbt mit einzelnen Härchen; sonst ist die ganze Oberseite ohne Haare; die Basis ist beiderseits scharf gerandet. Die Flügeldecken, an der Basis etwas angedunkelt, sind grob punktirt, mit Naht und vier schwachen Streifen, der erste nach hinten sehr verbreitert, aber sehr schwach, am deutlichsten der Schulterstreif. Der Seitenrand ist gerade. Das Pygidium ist dicht punktirt mit einigen Härchen an der Spitze. Die ganze Unterseite ist weitläufig punktirt und unbehaart; nur an den Seiten und auf dem vorletzten Ringe stehen zerstreut einige kurze Borstenhärchen. Die Krallen sind kurz, stark gebogen, an der Basis stark verdickt, in der Mitte mit gebogenem Zahn von gleicher Grösse der Spitze, welcher der Kralle das Aussehen einer an der Spitze gespaltenen giebt, besonders bei dem ♀. Das erste Glied der Hintertarsen ist etwas länger als das zweite, beim ♀ gleich lang. Die Einlenkungsstellen der Lippen-taster sind stark verdickt, die Lippe erscheint daher mit einer tiefen Längsfurche. Auffallend kurz und kugelig ist der Fühlerfächer in beiden Geschlechtern, welche daher nur an der Bildung der hintersten Schiensporen zu erkennen sind. Diese sind beim ♂ gleich schlank und spitz, beim ♀ hinter der Mitte verbreitert. —

Herrn Dr. Standfuss, Custos am Museum des Polytechnicums in Zürich, widme ich diese Art, die mir mit einer Reihe anderer Melolonthiden zur Determination vorlag.

7. Gruppe *maxillata*.

Holotrichia maxillata.

Elongata, subparallela pruinosa; clypeo late rotundato, vertice convexo, thorace pruinoso, dense subtiliterque punctato, punctis profundis intermixtis, lateribus haud crenulatis, ciliatis, medio parum ampliatis, postice rectangulo; elytris sericeis laxè punctatis, late bistriatis; pygidio haud dense umbilicato-punctato; abdomine laxè subtiliterque punctato, pectore villosio; tibiis anticis tridentatis, tibiis posticis longissime bispinosis; pedibus gracilibus articulo primo et secundo tarsorum posteriorum elongatis, unguibus gracilibus dente submedio parvo; antennis 10-articulatis, flabello elongato triphylo; maxillarum palpis latis truncatis. ♂ long. 14—15, lat. 8 mm. ♀ long. 16, lat. 8½ mm. Java. (Nonfried. Fruhstorfer.)

Diese Art gehört einer eigenen Gruppe an, sie ist durch die Bildung der Kiefertaster, deren dickes und breites Endglied an der Spitze gerade abgeschnitten und nur wenig schmaler als das erste Glied des Fächers ist, sehr ausgezeichnet.

Auf dem Scheitel fehlt der Querkiel; das Halsschild ist kirschbraun und pruinös, in der Mitte der Basis ist die Andeutung einer erhabenen Längslinie, am vorderen Rande ist in der Mitte, ausser den gewöhnlichen kurzen Haaren, eine Reihe langer anliegender, den Scheitel bedeckender Haare; dieselben stehen auf dem hintersten Theile des Scheitels, welcher schon vom Halsschild bedeckt wird, und scheinen dem Weibchen zu fehlen. Die Flügeldecken und der Bauch sind gelbbraun, die ersteren mit einem dunkleren und pruinösen Anflug neben der Naht bis zur Spitze; die Punkte stehen in unregelmässigen Reihen. Das Pygidium ist schwarzbraun; auf dem vorletzten Hinterleibsringe stehen an der Seite einige zerstreute längere Haare, ebenfalls ist der breite umgeschlagene Rand des Halsschildes dünn mit weichen längeren Haaren besetzt. Die sehr schlanken Füsse sind glänzend braun, die Schenkel schwach und weitläufig punktirt mit wenigen Borstenhaaren besetzt; die beiden ersten Glieder der Hinter-tarsen sind verlängert, gleich lang und noch einmal so lang als das vierte Glied; der grössere der beiden Enddornen an den Hinter-schienen ist so lang wie das erste Tarsenglied (fast 2 mm). Die Krallen sind schlank, der kleine Zahn fast rechtwinklig, aber nicht ganz in der Mitte, sondern dem Grunde näher, wo eine Verdickung vorhanden ist, besonders an den hinteren Füssen. —

8. Gruppe *parallela*.

Holotrichia anthracina.

Oblonga, nigra vel fusco-nigra, antennis, palpisque dilutioribus; capite lato, fortiter rugoso-punctato, clypeo sinuato. thorace grosse aciculato-punctato, margine crenato; clytris opacis subcostatis, forte punctatis; pygidio umbilicato-punctato, ruguloso; abdomine medio laeve, lateribus densius punctato, opaco, pectore villosa; tibiis anticis acute tridentatis; flabello ♂ parvo ovato, articulo primo tarsorum posticorum abbreviato, calcare elongato, unguibus fere profunde fissis. Long. 18, lat. 10 mm. ♂ ♀. Sylhet, Shanghai. (Mus. Vratislaviae.)

Eine tiefschwarze, unten in's bräunliche spielende Art mit rothbraunen Fühlern, Tastern und Tarsen; Kopf und Halsschild sind schwach glänzend, die Flügeldecken und die Unterseite theilweise matt.

Der Kopf ist kurz, dicht und grob runzlig punktirt, die deutliche Naht ist wenig geschweift; das Halsschild ist grob, tief nadelrissig punktirt, an den Seiten dichter, der Seitenrand scharf gekerbt, die Vorderecken sind spitz, etwas vortretend, die Hinterecken rechtwinklig, der Hinterrand ist an den Seiten schwach wulstig, nur der umgeschlagene Rand ist weitläufig lang behaart. Das Schildchen ist weitläufig punktirt. Die Flügeldecken sind nach hinten etwas breiter, gleichmässig und ziemlich dicht punktirt, die Naht und der erste sich nach hinten verbreiternde Streifen sind deutlich, der zweite bis vierte sind schmal angedeutet. Das Pygidium ist glänzend, nabelförmig dicht punktirt mit gröberer Runzeln dazwischen. Das letzte Glied des Abdomens ist sehr kurz beim ♂ und nur aus zwei schmalen Wülsten bestehend, beim ♀ etwas breiter, grob punktirt. Die Punktirung der übrigen Hinterleibsringe ist matt, an den Seiten etwas dichter, ohne Haare. Die Brust ist dünn und lang behaart; die Schenkel sind punktirt, mit einzelnen Borstenhaaren; an den Hinter-schienen ist der Dorn länger als das erste, etwas verkürzte Tarsenglied. Die Dornen sind beim ♂ sehr schmal, beim ♀ unerheblich breiter, an der Spitze verbreitert. Der Krallenzahn steht nicht rechtwinklig, er ist gross und breiter als der Spitzenzahn und bildet mit diesem einen spitzen Winkel, die Kralle macht daher den Eindruck einer tief gespaltenen. Der Fächer des ♂ ist knopfförmig und so kurz, dass er noch nicht die Länge der vier vorhergehenden Glieder des Stiels erreicht.

Das Exemplar, welches der Beschreibung zu Grunde lag, ist ein ♂ aus Sylhet, welches sich mit der Bezeichnung „*obesa* Reiche“ in meiner Sammlung befindet, welchen Namen ich wegen der gleichnamigen

Lachnosterna Leconte's vermeide. Ein ♀ befindet sich in der Sammlung des Königl. Museums zu Brüssel mit der (mir zweifelhaften) Vaterlandsangabe Shanghai.

Holotrichia Cotesi.

Grösser und breiter als das ♀ der vorhergehenden Art (*anthracina*), aber ihr ähnlich. Das Halsschild ist gröber und viel dichter nadelrissig punktirt, die Punkte vereinigen sich zu zweien und dreien; das Schildchen ist kräftig nadelrissig punktirt; die Flügeldecken sind ebenfalls gröber punktirt und das Pygidium ist gröber gerunzelt. Die Krallen sind kräftig, weiter klaffend, der letzte Hinterleibsring und der hintere Rand des vorletzten sind dicht und grob punktirt. Die Sporen der Hinterschienen sind hier breiter, vom Grunde aus allmählich breiter werdend. Der Fächer ist kurz. Die Brust und der umgeschlagene Rand des Halsschildes sind etwas dichter und länger behaart. Länge 20, Breite 11½ mm.

Das vorliegende Exemplar ist ein ♀ aus Sikkim und befindet sich als Unicum im Indian Museum zu Calcutta; das ♂ fehlt.

Holotrichia plagiata.

Subplana, picea, supra nigro-picea; capite brevi, clypeo parum sinuato, dense fortiter punctato, fronte ruguloso-punctata; thorace punctato, maculis tribus glabris, lateribus subcrenulatis, ciliatis; elytris disperse fortiter punctatis opacis, parce pilosis, pygidio punctato, fortiter ruguloso, pectore villosa, antennis flavo-rufis; clava brevi. ♀. Long. 17, lat. 9 mm. India or. (Mus. Calcutta.) Unicum.

Das Kopfschild ist schwach gebuchtet, dicht und grob punktirt, die Stirn hinter der Naht weitläufig grob, der Scheitel dicht grob punktirt. Das Halsschild ist überall schmal gerandet, an den Seiten daher nur schwach gekerbt, behaart; der Hinterrand ist nicht wulstig; die Oberfläche ist dicht, fast nadelrissig punktirt, mit einer vom Grunde ausgehenden glatten Mittellinie, welche sich in der Mitte makelartig erweitert und hier jederseits einen erhabenen glatten Flecken hat. Das Schildchen ist nicht so grob punktirt, die Mitte ist glatt. Die Flügeldecken sind zerstreut punktirt, behaart, mit schwach erhabener Naht und zwei Streifen, welche sämmtlich mit einzelnen Punkten besetzt, längs den Seiten aber dichter punktirt und behaart sind. Das Propygidium ist äusserst dicht und fein punktirt mit fein gerunzeltem hinteren Rande; das Pygidium ist glänzend mit groben Runzeln zwischen den feinen Punkten. Der Bauch ist glatt, die Seiten sind fein punktirt mit einzelnen grösseren,

Borstenhaare tragenden Punkten; der vorletzte Ring mit seitlicher Haargruppe; die Schenkel sind fein punktirt mit einer Reihe grober Punkte. Brust und Hüften sind bereift, dicht lang behaart; der umgeschlagene Rand des Halsschildes ist undeutlich punktirt, vereinzelt lang behaart. Die Vorderschienen sind dreizählig, der obere Zahn ist weit abgerückt; das erste Glied der Hintertarsen ist verkürzt, der Dorn der Schienen ist nur wenig länger als jenes Glied. Die Fühler sind verhältnissmässig kräftig, der Fächer ist oval, so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder. Der Krallenzahn ist kräftig, lang und steht in der Mitte, aber nicht senkrecht, sondern im spitzen Winkel. Das Maxillartasterendglied ist cylindrisch, dick, abgestutzt mit einem Längeindruck.

Die Art nähert sich im Aussehen der *H. planicollis* Brm., hat aber weiter klaffende Krallen mit verdickter Basis, lang behaarte Brust und kurz behaarte Flügeldecken; sie reiht sich passender an *anthracina* an.

9. Neu aufzustellenden Gruppen angehörende Arten.

Holotrichia setosa = *Melolontha setosa* Walker.

Oblongo-ovata, pruinosa, parce fulvo-pilosa; clypeo parvo, rotundato, laxè punctato, vertice haud carinato, ruguloso-punctato, piloso; prothorace fere glabro, parcissime grosse punctato, ciliato, lateribus dilatatis, crenulatis, ciliatis; elytris late costatis, costis grosse punctatis, ciliatis, interstitiis laxè punctatis; scutello fere glabro punctis nonnullis; pygidio glabro laxè punctato; abdomine sericeo, dilute subtiliter punctato; pectore villosa, prosterno processu bidentato; tibiis anticis tridentatis; tarsis posticis articulo primo haud abbreviato; antennis decem-articulatis, articulis quarto quintoque parum elongatis, flabello ovato minuto. Long. 21, lat. 11 mm. Ceylon.

Die vorliegende Art beziehe ich auf die von Walker in „Annals and Magazine of natural history 1859, vol. IV, No. 13: Characters of some apparently undescribed Ceylon Insects, pag. 54“ beschriebene *Melolontha setosa*, wobei es mir unverständlich bleibt, dass es ihm damals nicht möglich war, das genus *Melolontha* von *Ancylonycha* zu unterscheiden; aber seine kurze Diagnose¹⁾ kann ich nur auf die vorliegende Art beziehen, die ich desswegen noch einmal beschrieben habe.

¹⁾ *Picea, obscura, subpruinosa, rude punctata, pilis raris longis-pallidis inuta, subtus ferruginea, elytris apicem versus abrupte deflexis.* Long. 9 lin. (= 20¹/₂ mm).

der Coleopteren-Gattung *Holotrichia* (*Lachnosterna*). 187

Sehr zu beachten, weil bei indischen Arten nicht wieder vorkommend, ist die sparsame aber tief-grobe Punktirung mit den langen Haaren, die auf den Flügeldecken nur auf den flachen aber breiten Rippen stehen, während die Zwischenräume dichter und minder grob punktirt sind. Der Fortsatz der Vorderbrust zwischen den Vorderhüften ist breit, tief ausgerandet, sodass er zweizählig erscheint. Die Schenkel sind glatt und sparsam lang behaart. Der umgeschlagene Rand des Halsschildes ist glatt, sehr zerstreut flach punktirt, mit einzelnen langen Haaren besetzt.

Holotrichia bipunctata.

Rufo-testacea, nitida, elongata, subparallela; clypeo vix emarginato, fronte laeviter bituberculata, vertice haud carinato, thorace margine antico bipunctato, medio longitudinaliter impresso, laeve punctato, angulis anticis productis, posticis obtusis, margine postico recto; scutello punctato medio glabro; pygidio grosse, abdomine subtiliter punctato, brevissime piloso, pectore villosio; tibiis anticis tridentatis, tarsis posticis articulo primo abbreviato, antennis 10-articulatis, flabello ovato, parvo. Long. 19—20, lat. $8\frac{3}{4}$ — $9\frac{1}{2}$ mm. Java. Philippinen.

Das Kopfschild ist nur sehr schwach ausgebuchtet, dicht und grob punktirt, die Mitte der Stirn ist etwas eingedrückt, wodurch beiderseits eine schwache Erhebung sichtbar wird (mit der Bildung bei *impressa* zu vergleichen, die jedoch viel schärfer auftritt), stark punktirt, ohne Kante auf dem Scheitel. Das Halsschild ähnlich wie bei *leucophthalma*, die Ecken sind nach vorwärts geschwungen, der Rand ist glatt, die Oberfläche weitläufig aber kräftig punktirt, in der Mitte mit einem Längseindruck, der Hinterrand ist gerade, nicht geschweift wie bei *leucophthalma*, am Vorderrande steht jederseits ein tiefer Punkt; die Flügeldecken mit kräftiger Naht, aber schwachen, fast glatten Rippen, um das Schildchen dichter als auf dem anderen Theil punktirt; das Pygidium ist grob, der Bauch flach punktirt, mit kleinen Härchen sparsam bedeckt; Brust und Seitenstücke sind lang gelb behaart, der umgeschlagene Rand des Halsschildes dünn mit einzelnen Haaren bedeckt; der Fühlerfächer ist in beiden Geschlechtern kurz, fast knopfartig. —

Holotrichia Burmeisteri.

Rufo-brunnea, elongata, nitida; clypeo rotundato, vertice haud carinato; prothorace lateribus postice ampliatas, subtiliter crenulatis; elytris haud costatis fere ruguloso-punctatis; pygidio parce, abdomine subtiliter punctato, hoc brevissime piloso, tibiis anticis

tridentatis; articulo primo tarsorum posteriorum haud abbreviato; unguiculorum dente medio parvo; antennarum flabello elongato. Long. 20—21, lat. 9 mm. Philippinen.

Von länglicher Gestalt, rotbraun, glänzend, Kopf und Halsschild etwas dunkler. Das Kopfschild ist gar nicht ausgebuchtet, gleichmässig gerundet und mit grossen aber flachen Punkten besetzt, auf dem flach gewölbten Scheitel ist die Punktirung nur wenig kräftiger. Das Halsschild ist nicht verkürzt, hinten am breitesten, hier und an den Ecken flach gerandet, die Seiten sind gleichmässig fein gekerbt, die Basis geschweift. Das Schildchen ist kaum punktirt; die Flügeldecken sind tief punktirt und fein gerunzelt, ohne Rippen; das Pygidium ist weitläufig und ziemlich grob, der Bauch sparsam punktirt und kurz behaart. Die Brust ist fein und dicht punktirt, lang behaart; der Fühlerfächer ist so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder. Das erste Glied der Hintertarsen ist nicht verkürzt, so lang wie das zweite. Der Klauenzahn steht in der Mitte, aber ist kurz, sodass diese Art einer besonderen Gruppe zugetheilt werden muss, da die übrigen *Holotrichia*-Arten einen kräftigen, breiten Zahn in der Mitte haben.

Ein Exemplar, welches wenig in der Sculptur abweicht, misst nur 17 mm in der Länge und 8 mm in der Breite. Ein anderes kräftiges Exemplar von 22 mm Länge erhielt ich vom Museum Godeffroy (Catalog 5051) mit der Vaterlandsangabe Australien, die mir zweifelhaft erscheint. Ein drittes Exemplar von den Palau-Inseln empfang ich von Herrn Felsche. —

Holotrichia philippinica.

Parva, rufo-picea, nitida; antennis pedibusque flavo-rufis; clypeo rotundato, vertice haud carinato, thorace lato laxè punctato, lateribus rotundatis; elytris bicostatis, robuste punctatis, pygidio laxè punctato; abdomine fere glabro, subtiliter punctato et brevissime piloso; pectore villosa; antennis 10-articulatis, clava ovata; tibiis anticis 3-dentatis; tarsorum posteriorum articulo primo abbreviato; unguibus dente medio parvo. Long. 10—13, lat. 5½—7 mm. Philippinen. (Dr. Richter; Mus. Lübeck.)

In der Grösse nur mit *pumila* von Sumatra zu vergleichen, welche jedoch ein ausgerandetes Kopfschild, eine nackte Brust und an den Klauen einen kräftigeren Zahn hat.

Das Kopfschild ist flach gerundet, nicht ausgerandet, grob und weitläufig punktirt, Stirn und Scheitel dichter; das Halsschild ist an den Seiten gleichmässig gerundet, breit, mit glattem Rande, stumpfen Vorder- und Hinterecken und weitläufig, ziemlich grob punktirt; das

der Coleopteren-Gattung *Holotrichia* (*Lachnosterna*). 189

Schildchen ist sparsam punktirt. Die Flügeldecken sind weitläufig und grob punktirt mit deutlicher Naht und weniger erhabenen Rippen, welche punktfrei bleiben; das Pygidium ist weitläufig punktirt; der Bauch sparsam und fein, dünn und kurz behaart. Die Brust ist fein punktirt und lang behaart, matt; der umgeschlagene Rand des Halschildes ist ungleichmässig grob punktirt und behaart; an dem zehngliedrigen Fühler ist der Fächer in beiden Geschlechtern kurz, fast knopfförmig. —

Holotrichia inducta. (*Rhizotrogus inductus* Walk.)

Picea, subtus rufo-fulva, elongata; clypeo rotundato, parvo; vertice globoso, ruguloso-punctato; prothorace dilute punctato, lateribus anticis fortiter attenuatis, crenulatis, posticis subrectis, parce pilosis, margine postico haud sinuato; scutello nitido, medio glabro; elytris punctatis opacis, sutura lineaque prima postice elevatis, pygidio dense punctato; abdomine minus densius punctato, punctis nonnullis piliferis; pectore subtilissime punctato, villosa; tibiis anticis acute tridentatis, femoribus glabris, setis nonnullis vestitis; articulo primo tarsorum posticorum abbreviato; unguibus parvis, dente medio obsoleto; antennis decem-articulatis, flabello parvo ovato. Long. 14—14½, lat. 7⅓ mm. Ceylon.

Ogleich etwas grösser als die von Walker beschriebene Art, glaube ich die vorliegende doch nicht mit Unrecht auf den *Rhizotrogus inductus* zu beziehen und habe zur Vervollständigung der untenstehenden Diagnose¹⁾ die Art noch einmal beschrieben.

Das Kopfschild ist gar nicht ausgebuchtet, sehr schmal und dicht punktirt, der Scheitel ist gewölbt, grob runzlig punktirt, ohne Kiel. Das Halsschild ist nach vorn sehr verengt, schliesst sich dicht an den schmalen Kopf mit scharf markirten Ecken, gekerbten Seiten und rechtwinkligen Hinterecken, die Oberfläche ist weitläufig und tief punktirt, ohne Haare, etwas glänzender als die matten Flügeldecken; diese sind wenig verbreitert, gleichmässig dicht und ziemlich kräftig punktirt, mit erhabener Naht und nach hinten sich verbreiterndem ersten Streifen. Das Pygidium ist dicht punktirt; der Bauch (zum Theil pruinös, aber abgerieben) ist auf der Mitte glatt, nach den Seiten spärlich punktirt und mit einzelnen Borstenhaaren besetzt. Die Brust ist lang gelb behaart, ebenso die Seitenstücke; die Hüften und die weitläufig punktirte untere Seite des Thorax kürzer behaart. —

¹⁾ *Piceus, via nitens, conferte punctatus, subtus rufescens, elytris apicem versus abrupte deflexis.* Long. 5 lin. (= 11 mm). Walker a. a. O., pag. 54.

Holotrichia pygidialis.

Elongata, parallela, badia, nitida; clypeo sinuato, vertice globoso, clytris grosse umbilicato-punctatis, pygidio parce umbilicato-punctato, abdomine articulo ultimo producto, antennis 10-articulatis; unguiculis dente medio valido. Long. 21, lat. 10 $\frac{1}{2}$ mm. ♀. Sumatra.

Das Kopfschild ist kurz und breit, in der Mitte geschweift, die Ecken völlig kreisrund, wie Stirn und Scheitel tief, aber nicht runzlig punktirt, hinter der Stirnnaht glatt. Das Halsschild ist weitläufiger, nadelrissig punktirt, der Vorderrand schwach wulstig, der Hinterrand fast gerade, die Seiten in der Mitte mit einigen Kerbpunkten, die Vorderecken mit der Andeutung einer lappenartigen Erweiterung (*leucophthalma*), die Hinterecken stumpf. Das Schildchen mit zwei Punktgruppen. Die tief nabelförmig punktirten Flügeldecken sind nach hinten nicht verbreitert, unbehaart, auch am geraden Seitenrande, mit deutlicher glatter Naht und erstem Streifen, der zweite Streif ist deutlich, aber sehr schmal, der dritte ganz undeutlich, der vierte (Schulterstreif) ist wieder ausgeprägt, besonders in der letzten Hälfte. Das Pygidium ist matt, weitläufig und schwach nabelförmig punktirt. Der gewölbte Bauch ist matt punktirt, der vorletzte Ring dichter und stärker, besonders an den Seiten; der letzte Ring hat in der Mitte des Randes einen stumpf zapfenartigen Vorsprung und der Rand des Pygidiums ist entsprechend etwas aus- und aufwärts gebogen. Diese Bildung ist für das Erkennen der Art sehr charakteristisch. Die Schenkel sind glatt mit wenigen Punkten und kurzen Borstenhaaren, das erste Tarsenglied ist so lang wie das zweite, die Brust ist dünn und kurz anliegend behaart, der Fächer ist so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder. Die Vorderschienen sind dreizählig; an den Hinterschienen sind beide Sporen beweglich. Der Krallenzahn steht in der Mitte der an der Basis stark, aber nicht zahnartig verdickten Kralle. Die Hinterhüften haben keinen Hautsaum.

Holotrichia glabrifrons.

Oblonga, parva, testaceo-fusca, nitida; clypeo leviter inciso, fronte glabra, vertice grosse punctato, setoso; thorace clytrisque profunde punctatis, pectore breviter piloso; tibiis anticis tridentatis. Long. 14, lat. 6 $\frac{1}{2}$ mm. Khasi-hills. Unicum in Mus. Calcutta. ♀.

Der Clypeus ist hohl, vorn fein aber scharf eingeschnitten, die Seiten breit gerundet, weitläufig punktirt. Die Stirn ist steil, glatt und ohne Punkte, in der Mitte mit schmalem Längseindruck; der

der Coleopteren-Gattung Holotrichia (Lachnosterna). 191

Scheitel ist grob punktirt mit abstehenden Borstenhaaren auf dem vorderen Theil. Das Halsschild ist grob punktirt mit etwas aufgeworfenen Vorder- und stumpfen Hinterecken, der Hinterrand ist nicht wulstig, der Vorderrand sehr schmal, dahinter eingeschnürt, die Seiten sind fein gekerbt und behaart. Die Flügeldecken sind grob punktirt, mit schmaler, aber wulstiger Naht; an der Basis sind zwei Rippen kielartig markirt, die erste, welche in der Mitte zwischen Schildchen und Schulter ansetzt, verläuft, schwach angedeutet, schräg bis zur Nahtspitze, die zweite verlischt ganz, die Humeralrippe fehlt, der Rand ist absolut gerade. Das gelbe Pygidium ist nicht so grob punktirt wie die Flügeldecken, aber die Punkte sind scharf. Der gleichfalls gelbe Bauch ist in der aufgetriebenen Mitte glatt, an den Seiten dicht punktirt; die ersten Ringe sind spärlich und äusserst kurz anliegend behaart, die Naht zwischen dem vorletzten und drittletzten Ringe macht an den Seiten eine bemerkbare Ausbuchtung nach vorn, wodurch der vorletzte Ring merklich verbreitert wird. Die Brust ist spärlich behaart. Die Schenkel sind glatt mit schwachen Borstenpunkten. Das erste Glied der Hintertarsen ist so lang wie das zweite, der Sporn ist kürzer, beweglich. Der kräftige Zahn der Krallen ist der Spitze etwas näher gerückt, der Basaltheil verdickt sich von seiner Einlenkungsstelle an allmählich. An den Vorderfüßen ist die Stellung des Zahnes nicht ganz rechtwinklig. Die 10gliedrigen Fühler haben schwache Glieder, der Fächer des ♂ ist oval. Das Endglied der Maxillartaster ist cylindrisch, abgestutzt.

Es ist mir keine Art bekannt, mit der die vorliegende passend zu vergleichen wäre.

Holotrichia Atkinsoni.

Bicolor, capite nigro, thorace rufo-brunneo, elytris abdomineque testaceis; ovata, clypeo late rotundato, thorace aciculato-punctato, lateribus crenulato, angulis posticis acutis; elytris ecostatis; pygidio ruguloso, laxe punctato, abdomine glabro, articulo penultimo late membranaceo; tarsorum posticorum articulo primo elongato, pectore breviter piloso, tibiis anticis tridentatis; unguibus dente medio acuto, antennis 10-articulatis, flabello articulis 6 praecedentibus longitudine. Long. 16, lat. 9 mm. S. India. ♂ Unicum, Mus. Calcutta.

Das Kopfschild ist breit gerundet und wie Stirn und Scheitel grob und dicht, aber nicht runzlig wie diese punktirt, der Scheitel ist scharf abgesetzt ohne Querkiel. Das Halsschild ist breit, am Grunde breiter als die Flügeldecken, mit vorragenden Ecken, vorn sehr schmal gerandet, hinten schwach; die Seiten sind deutlich gekerbt,

nach vorn verengt ohne vorgezogene Spitzen, die Oberfläche ist nicht dicht nadelrissig punktirt, gegen die Seiten gröber; das Schildchen ist breit, matt punktirt. Die Flügeldecken sind glänzend, feiner, aber nicht dichter punktirt als das Halsschild, ausser der Naht sind keine Rippen bemerkbar, doch wird durch zwei tiefere ungleichmässige Längseindrücke, von denen derjenige unterhalb der stark hervortretenden Schulter der stärkere ist, die Oberfläche uneben. Das Pygidium ist feiner punktirt, mit Runzeln zwischen den Punkten. Der Bauch ist aufgetrieben, die Mitte fast glatt, die Seiten sind deutlicher punktirt; der vorletzte Ring hat eine Haargruppe, die in einer matten Vertiefung sich befindet, an seinem Hinterrande ist eine deutliche breite Membran. Die Brust und die Hüften sind kurz und dünn behaart, die Pleuren des Halsschildes noch spärlicher. Die rothen Schenkel sind ziemlich glatt, da die Reihe der borstentragenden Punkte auf denselben nur matt ist; Schienen und Füsse sind schwarz; das erste Tarsenglied der Hinterfüsse ist lang, der Schienendorn daselbst ist gleichbreit, gebogen und etwas kürzer als das erste Glied; beide Dornen sind beweglich. Der Krallenzahn steht in der Mitte, die Basis ist stark verdickt, der Zahn ist spitz aber nicht sehr lang, an den hinteren Krallen kürzer als an den vorderen. Die Fühler sind kräftig, der Fächer ist so lang wie die sechs vorhergehenden Glieder.

Diese Art gehört einer neuen Gruppe an, die sich der *picea*-Gruppe anschliesst.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Brenske Ernst

Artikel/Article: [Neue Arten der Coleopteren-Gattung Holotrichia \(Lachnosterna\). 159-192](#)